

Exposé zur Masterarbeit

*Veränderungen und Herausforderungen des Arbeitsalltages von Lehrkräften im Kontext der Digitalisierung. Ergebnisse einer Explorationsstudie.
(Arbeitstitel)*

von Josef Spieß; Stand: 14.03.23

1 Ausgangspunkt / Ausgangssituation

Die Digitalisierung zieht verstärkt in alle Lebensbereiche wie etwa Menschen, Häuser, Städte oder Fabriken ein und transformiert unser Leben zu einem SmartLife. Gerade auch Schulen dürfen sich der Digitalisierung nicht verweigern und müssen ihre Schülerinnen und Schüler auf das Leben und Arbeiten in einer immer stärker dominierten digitalen Welt vorbereiten (Steppuhn 2019, S. 1). Dadurch ergibt sich für den Bildungsbereich einerseits die Chance Bildungsprozesse so zu verändern, dass Talente und Potentiale individuell gefördert werden können, andererseits müssen die bisherigen praktizierten Lehr- und Lernformate auch neu gestaltet sowie dafür notwendige infrastrukturelle, rechtliche und personelle Rahmenbedingungen geschaffen werden (KMK 2017, S. 8).

Die dabei zum Einsatz kommenden digitalen Medien sind Mittel und Gegenstand zugleich. Sie werden genutzt, um Lernprozesse zu unterstützen. Gleichzeitig sind sie aber auch zum Unterrichtsgegenstand geworden, da kaum eine Fachdisziplin ohne Digitalisierung denkbar ist. Folglich brauchen Lehrkräfte neue Kompetenzen, um digitale Möglichkeiten zu reflektieren und einzuordnen sowie digitale Werkzeuge sinnvoll einsetzen zu können. Mit der Weiterentwicklung solcher digitalen Kompetenzen gehen aber auch neue Anforderungen und daraus resultierenden Veränderungen einher, die den Arbeitsalltag von Lehrerinnen und Lehrer prägen. Dazu zählen beispielsweise die immer stärker werdende digitale Zusammenarbeit über Padlet, GoogleDocs oder Etherpad (Knutzen & Rówert 2020, S. 11) sowie die Verwendung von digitalen Tafeln oder digitalen Klassenbüchern.

Manche Lehrkräfte eignen sich digitale Kompetenzen selbst an oder bringen diese bereits mit, andere wiederum benötigen dabei Unterstützung in Form von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Gerade für die Weiterentwicklung solcher Maßnahmen ist es förderlich, aktuell vorherrschende Veränderungen und Herausforderungen im Arbeitsalltag von Lehrpersonen herauszufinden, damit entsprechende Hilfestellungen generiert werden können.

2 Forschungsziel / Forschungsfrage

Diese Arbeit befasst sich mit den Veränderungen und Herausforderungen der Arbeit von Lehrkräften im Kontext eines digitalisierten Unterrichts an Berufsschulen. Der Fokus liegt dabei auf den Lehrkräften und deren Berufs-/Schulalltag, wie die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterricht, die dafür notwendigen Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit Kollegen.

Folgende Forschungsfragen sollten mithilfe dieser Arbeit geklärt werden:

F1: Wie verändert sich die Arbeit als Lehrkraft an beruflichen Schulen aufgrund der Digitalisierung?

F2: Welche Herausforderungen sehen die Lehrkräfte an beruflichen Schulen in der Veränderung Ihrer Arbeitswelt?

F3: Welche Herangehensweise kann dazu beitragen, den Herausforderungen gerecht zu werden?

3 Theoretischer Bezugsrahmen

Studien wie etwa die ICILS 2018 oder die von Pittich und Bark durchgeführte Studie zum Implementierungsstand und Akzeptanz digitalen Unterrichts an beruflichen Schulen (2020) zeigen, dass sich ein Großteil der Lehrkräfte mit der Thematik der Digitalisierung auseinandersetzt und bereits digitale Medien im eigenen Schulalltag nutzt. Gleichzeitig herrscht jedoch auch eine allgemeine Unzufriedenheit mit den dazugehörigen Rahmenbedingungen (Pittich & Bark 2020). Hinzu kommt, dass durch die Digitalisierung zusätzlich zu der ohnehin schon hoch belastenden Tätigkeit einer Lehrkraft eine neue Form von Beanspruchung hinzukommt. Dieser Technostress ist bei Lehrkräften besonders in den Teilaspekten Vorführeffekt, Dauerpräsenz und Privatsphäre ausgeprägt, was die Studie „Digitalisierung im Schulsystem 2021“ zeigt (Mußmann et al., 2021).

Die Frage jedoch, wie sich der konkrete Arbeitsalltag einer Lehrkraft verändert hat und welche Herausforderungen sich dadurch ergeben, bleibt bei der Sichtung der Literatur bisher unbeantwortet. Daher ist dies ein guter Ausgangspunkt, erste Untersuchungen mit diesem Schwerpunkt durchzuführen.

4 Forschungsmethodisches Vorgehen

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wird ein qualitativer Zugang gewählt, wobei die Datenerhebung mithilfe von narrativen Interviews erfolgt. Somit ist gewährleistet, dass die Befragten eine hohe Antwortfreiheit haben und dadurch Veränderungen in deren Arbeitswelt möglichst real abgebildet werden. In diesem Rahmen wird eine Stichprobe mit einer Anzahl von $N = 5-10$ Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer aus einem beruflichen Schulzentrum ausgewählt und die Befragung durchgeführt. Die Beschränkung auf eine Schule ergründet sich aus der Tatsache, dass folglich interne Strukturen gleich sind und man dadurch ein schönes Gesamtbild bekommt. Um Verzerrungen durch eventuell vorherrschende Unterschiede der einzelnen Fachbereiche auszuschließen, erfolgt die Auswahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen fachbereichsübergreifend. Nach anschließender Transkription der Interviews folgt schließlich die Auswertung anhand der inhaltlich-strukturierenden-qualitativen-Inhaltsanalyse nach Mayring (2015). Dabei wird ein Kategoriensystem entwickelt, wodurch schließlich die Beantwortung der Forschungsfragen ermöglicht wird.

Theoretische Grundlagen zur Erstellung, Durchführung und Auswertung der Interviews bietet das Werk „Forschungsmethoden und Evaluation“ von Döring und Bortz (2016).

5 Literaturverzeichnis

KMK (2017). *Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz*. Berlin: Sekretariat der Kultusministerkonferenz

Knutzen, S. & Röwert, R. (2020). *(Gem)einsam Arbeiten? Zusammenarbeit für gute Schulbildung im digitalen Zeitalter*. In Forum Bildung Digitalisierung e.V. (Hrsg.), *Plan BD. Fachmagazin für Schule in der digitalen Welt #01* (S. 10-15). Berlin: Forum BD

Mußmann, F., Hardwig, T., Riethmüller, M., Klötzer, S. (2021). *Digitalisierung im Schulsystem 2021. Arbeitszeit, Arbeitsbedingungen, Rahmenbedingungen und Perspektiven von Lehrkräften in Deutschland*. Göttingen: Georg-August-Universität

Steppuhn, D. (2019). *Smart School. Die Schule von morgen*. Köln: Springer-Verlag.